



Abfallentsorgung oder Abfallbewirtschaftung?

Eine Potenzialanalyse der betriebswirtschaftlichen Situation der Abfallerzeuger

Seit Verkündung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-AbfG) hat sich einiges in der Abfallszene getan. Waren anfangs die Entsorgungsnöte auf die Sonderabfälle (heute gefährliche Abfälle) fokussiert, stellten später die hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle die Herausforderung dar. Heute ist die optimale Verwertung von Wertstoffen in Form von Erlösen das Ziel einer effizienten Abfallwirtschaft.

Sonderabfälle (gefährliche Abfälle)

Hier hatte der richtige Entsorgungsweg die absolute Priorität. Hinzu kamen große Unsicherheiten durch Interpretationsspielräume der Abfallbehörden bei Einführung der neuen Abfallkennziffern, zuerst als EAK-Nummern im europäischen Abfallartenkatalog, später in einer überarbeiteten Version als AVV-Ziffern in der Abfallverzeichnisverordnung.

Damit sollten die Abfälle dem vorgesehenen Entsorgungsweg leichter zugeordnet werden können. Durch

entsprechende Marktkenntnisse waren leicht bis zu 50 Prozent der Entsorgungskosten zu reduzieren. Bei optimaler Nutzung aller Möglichkeiten sind heute immer noch bis zu 30 Prozent Ersparnis bei rechtskonformer Entsorgung zu erreichen, da verschiedene neuere Verwertungsverfahren die Andienungspflicht aufheben können. Dies wird aus verschiedenen Gründen, z. B. falsche Fokussierung, zu wenig genutzt.

Gewerbeabfälle

Mit dem Ablagerungsverbot vom 1. Juni 2005 wurde ein neues Kapitel in der Abfallgeschichte Deutschlands aufgeschlagen: Die Verwertung hatte nicht mehr nur dem Namen nach, sondern auch in der Umsetzung Vorrang.

Der Kampf um den Müll begann. Vorher schon heftigere Streitereien zwischen privater Abfallwirtschaft und kommunalen Entsorgern, da nun mehrere Millionen Tonnen Ge-

werbeabfall nicht mehr deponiert werden durften. Die Kommunen versuchten ihre „hoheitlichen Rechte“ mit der Überlassungspflicht durchzusetzen. Später wurde der Anspruch mit der „Daseinsvorsorge“ begründet.

Die aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung hat diesen Vorstellungen ihre Grenzen aufgezeigt; gleichwohl wird weiterhin versucht, über Änderungen von Verordnungen verschiedener Fraktionen (Stichwort Verpackungen) die kommunale Verantwortung zu erhalten. Kostenoptimierung im Bereich von 20 Prozent ist trotzdem möglich.

Zwei Hauptssysteme konkurrieren

Die mechanisch-biologischen Anlagen (MBA) gelten immer noch als umweltfreundlich, politisch gewollt und vielfach mit Vorschusslorbeeren versehen, da die „gute und umweltfreundliche stoffliche Verwertung“ doch so erstrebenswert sei. Nur leider sind sie überwiegend unwirtschaftlich.



**Für alle Estrichleger
die perfekte Lösung**



BMS WORKER N° 1 ENERGY

BMS WORKER N° 1 SIGMA

BMS WORKER N° 1 SIGMA mit Gasantrieb

BMS WORKER N° 1 SIGMA SUPERCHARGER



Bau-Maschinen-Service AG
An der Schwedenschance 16 | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 0 52 42.9 64 60 | Telefax: 0 52 42.96 46 29
info@bmsbaumaschinen.de | www.bmsbaumaschinen.de



**Wir sind nominiert!
Großer Preis des Mittelstandes**

BMS ist zum „Großen Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung, dem wichtigsten Mittelstandswettbewerb Deutschlands, nominiert worden. Die gesamte BMS-Mannschaft freut sich über die Nominierung und die öffentliche Wertschätzung ihrer Leistung.



Dieter Felten, Dieter Kerger,
Nicole Gebhardt, Iryna Exner,
Simone Freyda, Marion Voß
und Michael Meng.

Wir lassen die Korken knallen!

Herzliche Einladung an alle Estrichleger.
Stoßen Sie mit uns an!

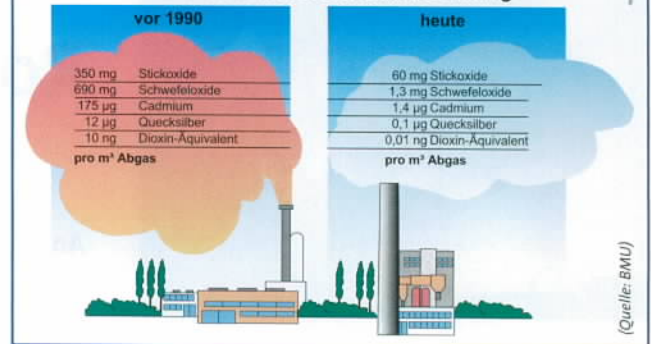
Besuchen Sie uns auf der EPM EstrichParkettMesse
vom 19. bis 21. Juni 2008 in Feuchtwangen.



ABFALLAUFKOMMEN (1000t)	1996	2000	2005
Insgesamt	385 318	406 663	331 876
Haushaltsabfälle	35 129	37 667	41 412
Abfälle aus Produktion und Gewerbe	43 012	47 657	48 094

(Quelle: BMU)

Schadstoffausstoß bei Müllverbrennung



(Quelle: BMU)

Obwohl man das Problem erkannt und sich bei neueren Anlagen der Wirkungsgrad erhöht hat, sind die prognostizierten Sortier- und Trennwerte häufig nicht erreichbar. Somit ist diese Art der Abfallbehandlung derzeit nicht als kosteneffizient zu bezeichnen.

Die Müllverbrennungsanlagen (MVA) der neueren Generation verwerten alle angelieferten Abfälle direkt thermisch, und es wird hierbei nutzbare Energie wie Strom, Dampf/Fernwärme erzeugt. Die Anlagen werden in der Regel mit ca. zehn Prozent des gesetzlich erlaubten Schadstoffausstoßes be-

trieben. Die Verbrennungsreste wie Schlacke und Asche können z. B. im Straßenbau oder als Zuschlagsstoffe im Beton verwertet oder deponiert werden.

Verwertung von Wertstoffen

Aufgrund steigender Rohstoffpreise wird die Verwertung von Wertstoffen immer wichtiger. Dies können Papier oder Kartonagen, Kunststoffe und Metalle sein. Allerdings sind viele Firmen froh über die kostenlose Entsorgung oder freuen sich über einen minimalen Gewinn beim Verkauf der Wertstoffe. Auch garantiert die Anbindung an eine

offizielle Verwertungsbörse keine optimale Erlössituation, da viele Abfallerzeuger glauben, sich im richtigen, für sie geeigneten Index zu befinden. Hier werden derzeit die größten Potenziale verschenkt.

Fazit: Viele Unternehmen – ob Kleinbetrieb, Mittelstand oder Konzerne – denken bei ihren Abfällen überwiegend an Entsorgung und nicht an eine effiziente Abfallbewirtschaftung. Sie verschenken somit erhebliche Potenziale, die sie zur Verbesserung ihrer betriebswirtschaftlichen Situation nutzen könnten. ■

Dietmar Laubscher
Partner von Trust & Competence



HÜFFERMANN
transportsysteme

Zukunftsweisende Transportsysteme

Hüffermann Transportsysteme ist ein innovativer und leistungsfähiger Hersteller im Bereich Wechselbehältertransport und Recyclingfahrzeuge. Als Lieferant für die Entsorgungsbranche und für kommunale Betriebe stehen wir für höchste Qualität und Zuverlässigkeit. Die nahezu 100-jährige Erfahrung im Fahrzeugbau macht Hüffermann Transportsysteme zum absoluten Spezialisten in der Branche. Als Marktführer für den Wechselbehältertransport investiert das Unternehmen in neueste Technologie und Entwicklung sowie Produktionsverfahren. Die Standortqualitäten von Neustadt/Dosse haben sich dabei als wichtiger Faktor für diese positive Entwicklung erwiesen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Hochschulen gelingt es Hüffermann Transportsysteme immer wieder, dank modernster Technologie, innovative Produkte zu entwickeln.

Besonders viel Wert legt Hüffermann auf die Weiterentwicklung spezieller Recyclingfahrzeuge und -kombinationen. Insbesondere Kommunen und regionale Entsorger schätzen die bedarfsgerechten Lösungen für den Sammelbetrieb und Transport. So können die unterschiedlichsten Stoffe von Glas bis Bauschutt professionell entsorgt werden. Denn Hüffermann Transportsysteme bietet facettenreiche Transportlösungen und intelligente Weiterentwicklungen für den Wechselbehältertransport und Kraneinsatz.

- ➔ Anhänger
- ➔ Abroll-, Absetzkipper
- ➔ Entsorgungsfahrzeuge und Sonderaufbauten
- ➔ Gebrauchte- sowie Leasing- und Mietfahrzeuge
- ➔ Beratung vor Ort,
- ➔ Flächendeckender Service



entsorgungssysteme
gebrauchtfahrzeuge
transportssysteme
miete

HÜFFERMANN
transportsysteme

Vertriebszentrale Ahlhorner Straße 89 • 27793 Wildeshausen

Telefon 0 44 31 / 99 41 20 • Telefax 0 44 31 / 99 42 49

e-mail info@hueffermann.de • www.hueffermann.de